



Qualitätsmonitoring der *Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung 2021* Zusammenfassung

2021 fanden die *Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung* (kurz *Wiener Wochen*) zum siebten Mal statt. Die *Wiener Wochen* führen potenziell Interessierte zu bestehenden Angebotsstrukturen der Bildungs- und Berufsberatung hin und unterstützen die Erreichung der Ziele des Qualifikationsplans Wien 2030. Die *Wiener Wochen* stellen einen leistungsfähigen Rahmen zur Umsetzung von regionalen Outreach-Aktivitäten dar.

Wie auch in den Vorjahren lag der Fokus der *Wiener Wochen 2021* auf der Zielgruppe der formal gering qualifizierten Erwachsenen bzw. auf MigrantInnen, die ihre Ausbildung am österreichischen Arbeitsmarkt nicht verwerten können. Darüber hinaus zählten Jugendliche (16-18 Jahre) und junge Erwachsene (19-25 Jahre), die an keiner Form der höheren Sekundarbildung teilnehmen und über keinen höheren Sekundarabschluss verfügen (*Early School Leavers*) sowie SchülerInnen (13-15 Jahre) der Neuen Mittelschule (NMS) und der Polytechnischen Schule vor dem Übergang zur Höheren Sekundarstufe (einschließlich Lehre bzw. Überbetriebliche Lehre) zu den Zielgruppen.

Im zweiten Jahr der Pandemie war die Organisation der sechs Schwerpunktwochen auf mögliche Einschränkungen in der Durchführung von Veranstaltungen bestens vorbereitet. Viele Veranstaltungen wurden in Distanzformaten angeboten, andere so gestaltet, dass sie auch kurzfristig von Präsenz auf Distanz umstellbar waren. Der waff und viele Partnerorganisationen entwickelten innovative Veranstaltungsformate weiter, die eine Teilnahme online oder telefonisch ermöglichen. So konnten 110 Veranstaltungen mit rund 2.200 BesucherInnen durchgeführt werden, 70 davon als Distanzformate. Absagen gab es im Gegensatz zum Vorjahr kaum.

In einem Begleitmonitoring wurden die Zahl der BesucherInnen und der durchgeführten Beratungen erhoben sowie Informationen über die Sozialstruktur der BesucherInnen gesammelt. In 79 telefonischen Interviews wurden BesucherInnen zu ihren Erfahrungen während des Besuchs der Veranstaltungen und der Umsetzung ihrer Pläne in Beruf und Weiterbildung unter den Voraussetzungen der Pandemie befragt. Darüber hinaus wurden 137 Kurzinterviews vor Ort und 347 Online-Befragungen bei Distanzveranstaltungen durchgeführt und die teilnehmenden Organisationen schriftlich befragt.

Trotz Einschränkungen durch die Pandemie konnten die Zielgruppen der Wiener Wochen gut erreicht werden

2021 nahmen an den Veranstaltungen der *Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung* insgesamt rund 2.200 BesucherInnen teil, davon 1.000 Männer und 1.200 Frauen. Jeweils die Hälfte der BesucherInnen nahm an Distanz- respektive

Präsenzveranstaltungen teil. Jugendliche und junge Erwachsene konnten dank gezielter Kooperationen und mit spezifischen Veranstaltungsformaten gut angesprochen werden. Rund 550 der BesucherInnen waren Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren und 500 waren junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren. Rund 950 Personen waren zwischen 26 und 45 Jahren alt, 150 waren zwischen 46 und 65 Jahre alt und rund 30 Personen wurden als MultiplikatorInnen (LehrerInnen, Begleitpersonen) gezählt.

Durch größere Beratungsveranstaltungen sowie Kooperationen mit regionalen Organisationen ist es gelungen, die Zielgruppe der formal gering qualifizierten Erwachsenen im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Wohnbevölkerung gut zu erreichen.

Hobe Zufriedenheit der BesucherInnen und VeranstalterInnen

In den Kurzinterviews vor Ort und den Online-Fragebögen äußerten die BesucherInnen der *Wiener Wochen* eine sehr hohe Zufriedenheit. Je nach Lebensphase, in der sie stehen, haben die BesucherInnen unterschiedliche Intentionen. Jugendliche interessieren sich besonders für Angebote zu Berufsorientierung und Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten. Sie bevorzugen Veranstaltungen mit erlebnisorientierten Ansätzen. Bei Erwachsenen beeinflusst die individuelle Lebenssituation die Interessen stark und entsprechend vielfältig sind die Fragestellungen, mit denen sie zu den Veranstaltungen kommen. Die am häufigsten berichteten Themen sind Fragen zur beruflichen Weiterbildung, zu beruflichen Möglichkeiten und Jobsuche, zu finanziellen Förderungen, aber auch zur Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen sowie zu Deutschkursen. Die Erfahrungen bei den Veranstaltungen werden bei Präsenz- wie Distanzformaten in überwiegender Mehrheit als positiv beschrieben und der freundliche, informative und individuelle Charakter der Beratungsgespräche betont.

Im Jahr 2021 wurden Kooperationen mit 72 Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Jugend, Sozialpolitik, Migration, Erwachsenenbildung) eingegangen. Zu ihren Erfahrungen befragt, äußerten sich 85% der VeranstalterInnen (sehr) zufrieden zu ihrem Event. Fast alle gaben an, dass sie sich vorstellen können, wieder an den *Wiener Wochen* mitzuwirken.

Mehrheit der BesucherInnen setzt weitere Entwicklungsschritte

Im Herbst 2021 wurden in zwei Phasen 79 BesucherInnen der Veranstaltungen telefonisch interviewt und darüber befragt, welche weiteren Schritte sie im Hinblick auf ihr individuelles Ziel inzwischen gesetzt haben und auf welche Weise sich die Pandemie auf ihre Vorhaben in Beruf und Weiterbildung auswirkt. Die Befragten berichteten nach rund sechs Monaten in 65% der Fälle von weiteren Aktivitäten, und das trotz der Covid-19-Beschränkungen. Am häufigsten wurde berichtet, dass man sich für eine Aus- oder Weiterbildung angemeldet oder diese konkret geplant oder auch schon begonnen hatte. Darüber hinaus haben sich Befragte für einen neuen Job beworben oder einen solchen bereits angetreten. Dabei konnten nur die wenigsten ihre Pläne unverändert umsetzen, die meisten berichten davon, dass Adaptionen an die Umstände der Pandemie nötig waren. Manche sehen sich durch die Situation auch stark eingeschränkt und empfinden diese Phase nun schon als lang und belastend.